

Das Öttl-Anwesen in der Donaustraße

Mit Kaufbrief vom 4. 12. 1834 hat Alois Schrödl, bürgerlicher Fischer zu Vohburg das **„Metzen-Anwesen mit einer realen Schneidgerechtsame“** erworben. Mit dem Anwesen war seit undenklichen Zeiten auch ein Fischereirecht verbunden. Außerdem war auch ein 1/3-Überfahrrecht auf der Donau zu der Zeit, wenn keine Brücke vorhanden ist, gegen Erhebung der gesetzlichen Gebühren, auf dem Grundstück. Die **„Schneidgerechtsame“** wurde mit Kaufbrief vom 10. 8. 1833 von Johann Brandl gekauft.

Als Eigentümerin wird im Grundkataster für die Haus-Nr. 113 **„beim Fischer, Wohnhaus und Stall unter einem Dache, dann Schweinestall“** später Katharina, die Witwe von Lorenz Schrödl genannt. 1875 findet sich dann Michael Schrödl als Eigentümerin des Anwesens.

Mit Notarvertrag vom 2. 4. 1913 erwarben der Waffenschmiedemeister Theodor Hammerschmid und seine Ehefrau Rosa im Tauschwege das Wohnhaus mit Laden, Hofraum und Garten und das daneben liegende Grundstück von Johann und Maria Mittermeier, um dort eine neue Schmiede-Werkstatt zu errichten.

1932 und noch 1952 – bei der allgemeinen Straßenbenennung erhielt das Anwesen die Bezeichnung „Donaustraße 26“ – wird Rosa Hammerschmid als Eigentümerin der **„Hammerschmiede“** genannt.

Im Jahr 1965 heiraten Jakob und Agnes Öttl und übernehmen das seit 1. 4. 1957 bestehende Kolonialwarengeschäft, u. a. Werkzeuge, von Rosa Hammerschmid.

2010 wird das Anwesen verkauft und nun saniert. Neben einem Ladengeschäft im Erdgeschoss werden dort Wohnungen entstehen.

Quelle:
Privatarchiv Joseph Pflügl
Zusammenstellung:
Rudolf Kolbe

